

Hinweise für Lehrkräfte

KOMPETENZBEZÜGE

Filmbildung – Kompetenzorientiertes Konzept für die Schule		
Herausgegeben von der Länderkonferenz MedienBildung und VISION KINO (2015)		
Kompetenzbereich	Teilbereich	Kompetenzerwartung
Film in der Mediengesellschaft	Film als Wirtschaftsfaktor	- die eigene Rolle als Medienkonsument reflektieren und Einflussmöglichkeiten diskutieren
	Rechtliche Rahmenbedingungen	- relevante Bestimmungen des Urheber- und Persönlichkeitsrechts benennen und reflektieren
Filmnutzung	Gebrauch	- bei der Auswahl und Nutzung rechtliche Aspekte reflektieren (z. B. Urheberrechte, Persönlichkeitsrechte...)
Bildung in der digitalen Welt		
Kultusministerkonferenz (2016)		
Kompetenzbereich	Teilbereich	Kompetenzerwartung
Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	Auswerten und Bewerten	- Informationen (...) analysieren, interpretieren und kritisch bewerten
Kommunizieren und Kooperieren	An der Gesellschaft aktiv teilhaben	- Medienerfahrungen weitergeben und in kommunikative Prozesse einbringen
Produzieren und Präsentieren	Rechtliche Vorgaben beachten	- Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum kennen
Analysieren und Reflektieren	Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren	- Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen erkennen, eigenen Mediengebrauch reflektieren und ggf. modifizieren - Vorteile und Risiken von Geschäftsaktivitäten und Services im Internet analysieren und beurteilen

Die aufgeführten Kompetenzbezüge verweisen auf das von der Länderkonferenz MedienBildung (AK Filmbildung) und VISION KINO gemeinsam erarbeitete, mit den Bundesländern abgestimmte kompetenzorientierte Konzept fächerübergreifender „Filmbildung für die Schule“. Ergänzt werden die Bezüge um Hinweise auf Kompetenzerwartungen, die in der Handlungsstrategie „Bildung in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonferenz (KMK) formuliert worden sind.

INHALT

Der Baustein „Podiumsdiskussion“ dient als umfassende Auseinandersetzung mit dem Thema Film und Urheberrecht und eignet sich in besonderer Weise zur Vertiefung von urheberrechtlichen Fragestellungen. Im Zentrum steht die Vorbereitung, Durchführung und Nachbesprechung einer Podiumsdiskussion zum Thema „Geistiges Eigentum – Ist Kopieren und Klauen das Gleiche?“. Die Schüler*innen setzen sich dabei in verschiedenen Gruppen mit den Positionen und Argumenten von Filmschaffenden, Nutzer*innen von illegalen Streaming-Angeboten und Urheberrechtsexpert*innen auseinander, nehmen in der Diskussion die ihnen zugeteilte Position/Rolle ein und reflektieren in der Nachbereitung den Verlauf der Diskussion. Das abschließende Gespräch im Plenum lädt die Schüler*innen ein, sich auch mit ihren ganz persönlichen Meinungen einzubringen.



Hinweise für Lehrkräfte

Arbeitsblatt 1 – Podiumsdiskussion: Geistiges Eigentum – ist Kopieren und Klauen das Gleiche? (1 x 45-60 Minuten (inkl. AB 2a-2e) / 1x 30 Minuten / 1x 15-20 Minuten)

AB 1: Podiumsdiskussion: Geistiges Eigentum – ist Kopieren und Klauen das Gleiche?	
Bildungsbereich	Sekundarstufe I (+), Sekundarstufe II
Zeitaufwand	Einstimmung und Vorbereitung: 45-60 Minuten (inklusive AB 2a-2e) Durchführung: 30 Minuten Nachbereitung: 15-20 Minuten
Fachempfehlungen	Wirtschaft, Sozialkunde, Politik, Recht, Deutsch, Ethik, fächerübergreifender Unterricht
Kompetenzschwerpunkt	Die Schüler*innen bereiten eine Podiumsdiskussion vor, nutzen dazu Informationen aus bereitgestellten Interviews, Hintergrundtexten und Zeitungsartikeln, argumentieren in der Durchführung aus ihren eingenommenen Positionen heraus, reflektieren in der Nachbereitung den Verlauf der Diskussion und erläutern ihre persönliche Einschätzung.
Materialien	Arbeitsblatt > pdf / word / odt Interview „Statements“
technische Voraussetzungen	Download Interview oder Computer mit Internetzugang zum Abspielen des Interviews

Konzeption und methodisch-didaktische Hinweise:

Zu Beginn der Vorbereitung wird die Klasse in fünf Gruppen eingeteilt und die Spielsituation erklärt.

- Filmproduzent*in (Arbeitsblatt 2a)
- Filmemacher*in (Arbeitsblatt 2b)
- Nutzer*in illegaler Streaming-Angebote (Arbeitsblatt 2c)
- Experte*Expertin in für Urheberrecht (Arbeitsblatt 2d)
- Moderator*in (Arbeitsblatt 2e)

Zur Einstimmung auf die Podiumsdiskussion sieht sich die Klasse zunächst gemeinsam die „**Statements**“ von Filmschaffenden an. Die Aussagen der Interviewten geben erste Ideen und Impulse für die anschließende Diskussion.

Die Übung wird in drei Phasen durchgeführt. In der Vorbereitungsphase erarbeiten die Schüler*innen in den Kleingruppen die Argumente für ihre Rolle. Sind die Argumente gemeinsam entwickelt worden, wird eine Person bestimmt, die später auf das Podium gehen wird. Die anderen übernehmen die Rolle des Publikums. Während dem*der Vertreter*Vertreterin noch ein wenig Zeit zur Vertiefung gegeben wird, bereiten die anderen Schüler*innen den Raum für die Podiumsdiskussion vor.

Der Raum sollte so gestaltet sein, dass ein möglichst realistisches Szenario aufgebaut wird. Dazu gehören ein „Bühnenbereich“ mit Stühlen und Tischen für die Podiumsgäste sowie der bestuhlte Bereich für die Gäste.

- Für den*die Moderator*Moderatorin: Karteikarten mit Infos zu allen Gästen mit Leitfragen,
- für Experten*innen: Namensschilder (optional)

Die zweite Phase stellt die eigentliche Podiumsdiskussion dar. Der*Die Moderator*in begrüßt das Publikum und stellt die Teilnehmer*innen mit Einzelstatements vor. Anschließend werden drei bis vier Leitfragen an die Teilnehmer*innen gerichtet. Außerdem sollen Fragen aus dem Publikum in die Diskussion mit aufgenommen werden. Der*Die Moderator*in führt durch die Diskussion und behält im Auge, dass eine Lösung für die Ausgangssituation gefunden werden soll. Zum Abschluss werden die Gäste und Teilnehmer*innen verabschiedet.

Hinweise für Lehrkräfte

Fünf Regeln für den*die Moderator*in:

1. Einhalten der Redezeiten beachten. Ausschweifende Redner*innen freundlich „abwürgen“
2. Ist die Lautstärke der Beiträge ausreichend - auch für die Zuhörer*innen in der letzten Reihe? Ggf. die Zuhörer*innen fragen!
3. Die ersten Beiträge kommen von den Podiumsgästen. Es sollte dann aber auch immer mehr das Publikum einbezogen werden, d.h. Fragen oder eigene Vorschläge zulassen.
4. Bei Beiträgen auch kritisch nachfragen, aber einzelne Personen nicht in die Enge treiben. (Auch wenn es schwer fällt: Als Moderator*in immer neutral bleiben!)
5. Bezug zum Problem herstellen. Ihre Aufgabe ist es, dass die Teilnehmer*innen am Ende eine Lösung entwickeln.

Nach der Podiumsdiskussion findet die Nachbereitung statt. Zunächst werden die Spieler*innen aus ihren Rollen entlassen. Sie erläutern, wie es ihnen ergangen ist. Gemeinsam reflektiert die Klasse den Verlauf der Diskussion. Daran anschließend sollte ein offenes Gespräch in der Lerngruppe ermöglicht werden, in dem eigene Meinungen zum Thema „Geistiges Eigentum – ist Kopieren und Klauen das Gleiche?“ offengelegt und diskutiert werden. Die Schüler*innen verlassen dabei die zuvor eingenommenen Rollen und legen ihre ganz persönliche Meinung dar. (Insbesondere damit der Wechsel von einer fiktiven Rolle zur eigenen Position gelingen kann, ist die klare Beendigung der Spielsituation wichtig!)

Übergreifendes Ziel der Diskussion ist eine vielschichtige und positionsübergreifende Wahrnehmung des Themas und damit die differenzierte Ausbildung begründeter persönlicher Haltungen.

Alternative/Ergänzung:

Vertiefung

Vertiefend kann zur Vorbereitung vor der Podiumsdiskussion mit dem Arbeitsblatt 1 aus dem Baustein „Legale & illegale Streaming- und Download-Portale“ der eingangs beschriebenen Fall rund um die Hacker-Gruppe Hive-CM8 bearbeitet werden.

Arbeitsblätter 2a-2e – Arbeitsblätter für die einzelnen Gruppen zur Vorbereitung der Podiumsdiskussion (30-45 Minuten)

AB 2a-2e: Arbeitsblätter für die einzelnen Gruppen zur Vorbereitung der Podiumsdiskussion	
Bildungsbereich	Sekundarstufe I (+), Sekundarstufe II
Zeitaufwand	30-45 Minuten
Fachempfehlungen	Wirtschaft, Sozialkunde, Politik, Recht, Deutsch, Ethik, fächerübergreifender Unterricht
Kompetenzschwerpunkt	Die Schüler*innen sammeln aus Texten und weiteren Hintergrundmaterialien (optional) Argumente für ihre Rolle zur Podiums-Frage „Geistiges Eigentum – ist Kopieren und Klauen das Gleiche?“
Materialien	Arbeitsblatt pdf / word / odt Karteikarten für die Moderation
technische Voraussetzungen	Einzelarbeitsplätze mit Internetzugang (für Gruppe 1 und 2, für weitere Gruppen optional)

Konzeption und methodisch-didaktische Hinweise:

Zu den einzelnen Rollen liefern die Arbeitsblätter Stellungnahmen fiktiver Personen. Die Schüler*innen versetzen sich mittels der Texte und Fragen in die verschiedenen Rollen und tragen Positionen aus den gewählten Perspektiven zusammen, die sie in der anschließenden Podiumsdiskussion argumentativ vertreten.

Differenzierung/Variante:

• Für besonders interessierte oder fortgeschrittene Lerngruppen

Je nach Zusammensetzung der Klasse können über die Arbeitsblätter hinaus weitere Zusatzinformationen zum Urheberrecht für die Vorbereitung bereitgestellt werden. Hierzu dienen einerseits die Hintergrundinformationen in der Infothek für Schüler*innen auf der Webseite www.wer-hat-urheberrecht.de sowie die Hintergrundmaterialien zum Baustein.